

Singende, swingende Harmonie

TURGI Der Musikverein bot ein unterhaltsames Konzert unter dem Motto «Pop, Swing and More».

ANNEMARIE PELIKAN

«Die Freude siegt», schmetterten die Musikanten gleich zu Beginn in den Saal und demonstrierten sichtbare Freude am Musikmachen. Unter der bewährten Leitung von Markus Schmid begeisterte die Harmonie Turgi das Publikum mit bekannten Melodien. Unter dem Motto «Pop, Swing and More» gaben sie Ohrwürmer verschiedener Richtung zum Besten und wussten das Publikum bei Laune zu halten. Ob in «Bohemian Rhapsody» von Queens, «The Pink Panther» oder die goldenen Hits von Herb Albert, das Wechselspiel der Instrumente, die zart gesäuselten wie empor gejubelten Töne, begleitet durch kräftigen Trommelschlag, begeisterten und animierten zum Mitsummen.

ZWISCHENDURCH EIN TÄNZCHEN

Ganz anders der «volkstümliche» Rhythmus der nächsten Stücke. Die Tanzschritte von «Alles tanzt Fox» wurden von den beiden Moderatorinnen gleich vorgezeigt und der zackige Erzherzog Albrecht Marsching von alleine in die Beine. Dass die Musikanten der Harmonie auch singen können, bewiesen sie mit Ja-



Die originell gestalteten Laternen trugen zur schönen Atmosphäre beim Konzert des Musikvereins Harmonie bei.

PEL

roslav Prochazka's fröhlichem «Gute Nacht».

Doch damit war das Publikum keineswegs nach Hause entlassen, denn nach der Pause überraschte die Band der Musikschule Turgi – die Ohrenschmeusler – mit peppigen Stücken. Danach swingte es von der Bühne mit «Dixieland Asse», was das Zeug hielt. In die bekannte Musicalwelt von Mary Poppins führte «Those Were the Days» und liess so manchen träumen. Dirigent Markus

Schmid brillierte in «Power of Love» mit einem lupenreinen Powersolo auf dem Flügelhorn und kam dabei ganz schön ins Schwitzen, vor allem, weil das Publikum eine Wiederholung forderte.

«ICECREAM» IN FORM VON NOTEN

Wer kennt nicht den legendären Spruch «See you later, Alligator», die Melodie dazu erschien aber den meisten nicht weniger bekannt. Mit einem Medley und unter dem Titel

«Graceland Memories» liessen die Musikanten die goldenen Zeiten von Elvis Presley wieder aufleben. «Ice-cream» wäre dann wohl genau das gewesen, was sich das Korps für seine wundgeblasenen Lippen gewünscht hätte, leider gab es diese nur in Form von Noten. Trotzdem beglückten sie die Zuhörer, auf deren Drängen hin, noch mit den schmissigen Musketieren und verabschiedeten sich nun endgültig mit Gesang – «Gute Nacht».